



Wichtig für eine erfolgreiche Gründung mit Kind

Klären Sie Ihre Haltung zu folgenden Punkten! Seien Sie ehrlich sich selbst und der Familie/Ihrem unterstützenden Netzwerk gegenüber.

Rolle als Unternehmerin

Was ist mir bei der Arbeit wichtig? Was ist mir in Bezug auf meine Familie wichtig?

Was muss passieren, damit ich nach einem Jahr Selbständigkeit sage: Das war eine gute Entscheidung?

Welche Fähigkeiten helfen mir bei meiner Selbständigkeit? Welche brauche ich? Welche muss ich noch stärken? Fortbildungen einplanen.

Wo bekomme ich Unterstützung? Welche Netzwerke nützen mir? Zeitfenster dafür freihalten.

Vorbereitung

Sorgen Sie dafür, dass die Selbständigkeit vom gesamten Umfeld mitgetragen wird.

Machen Sie deutlich, dass die Menschen im Umfeld neue Verantwortung übernehmen müssen (zum Beispiel im Haushalt, bei der Kinderbetreuung).

Prioritäten klären – auch gegenüber Partner*in: Wessen Arbeit hat Vorrang?

Entscheiden Sie das nicht nur nach dem Einkommen, sondern auch daran, welches Ziel Sie unternehmerisch haben.

Besprechen Sie Konsequenzen z.B. von Umsatzzwächen bzw. Verlust mit ihrem engsten Umfeld. Klären Sie den Umgang bei unterschiedlichem Einkommen der Partner*innen oder für den Fall steigender Kosten aufgrund Ihrer Selbständigkeit.

(Nicht nur) für Alleinerziehende

Gerade für Alleinerziehende ist es wichtig sich frühzeitig ein Netzwerk (Familie, Freunde, andere Väter und Mütter) aufzubauen, auf das Sie sich stützen und wo Sie Ihr Kind nach Kita oder Schule mal lassen können oder bei dem Ihr Kind auch bei Bedarf (z.B. Abendtermine) übernachten kann.

Zeitplanung

Eine genaue Zeitplanung schafft verlässliche Zeit für die anstehende Arbeit und die Dinge, die sie neben der Selbständigkeit noch tun möchten.

Verabreden Sie verlässliche Betreuungszeiten und feste Bring- und Abholzeiten. Klären Sie, dass Sie externe Angebote nutzen und Außentermine wahrnehmen können.

Prüfen Sie, ob ein veränderter Arbeitsrhythmus hilfreich ist, z.B. wenn Sie abends oder am Wochenende mehr Möglichkeiten für die Kinderbetreuung haben.

Das Projekt Gründerinnenzentrale wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Abteilung Gleichstellung und Frauen.



Eigene Grenzen erkennen – Wie belastbar bin ich? Planen Sie Erholungszeiten und Zeit für regenerierende Tätigkeiten (z.B. Sport, Sauna) fest ein und nehmen Sie diese ernst.

Zu Hause arbeiten

Wohnen und arbeiten unter einem Dach macht vieles leichter.

Trennen Sie Arbeit und Familienzeit. Homeoffice bedeutet nicht, dass Sie den Haushalt in dieser Zeit erledigen und sich allein um das Kind kümmern.

Testen Sie es zu arbeiten, wenn Kind und Partner*in auch da sind („Bitte nicht stören“). Beginnen Sie mit „einfachen“ Aufgaben zum Ausprobieren.

Richten Sie eine Arbeitsecke/-zimmer ein, die für Kind und Partner*in „No-Go-Area“ ist.

Familie und Kinderbetreuung

Informieren Sie sich rechtzeitig über Ferien- und Schließzeiten.

Auch Männer können für das Kind Krankentage nehmen.

Binden Sie Ihr Umfeld in die Kinderbetreuung ein. Treffen Sie verbindliche Absprachen. Sorgen Sie für eine Betreuungslösung mit mehreren Auffangnetzen. Ersatzlösungen müssen in Notfällen ohne großen Aufwand funktionieren!

Planen Sie Geld für professionelle Dienstleistungen ein, die Ihnen Freiraum verschaffen. Vergleichen Sie diese Kosten nicht mit Ihren eigenen Einnahmen, sondern mit dem Haushaltseinkommen. Externe Betreuung oder Haushaltshilfe wird nicht nur notwendig, weil Sie arbeiten, sondern weil der/die Partner*in auch arbeitet.

Nehmen Sie Ihre Kinder nicht zu beruflichen Terminen mit.

Sprechen Sie Konflikte gegenüber Partner*in und Kind offen an. Beteiligen Sie sie an der Lösungsfindung.

Auf dem richtigen Weg sein

Prüfen Sie regelmäßig (anfangs z.B. einmal im Vierteljahr), ob Sie Ihrer Selbständigkeit wie geplant nachgehen konnten und die Absprachen funktionieren. Verhandeln Sie nach, wenn Sie den Eindruck haben, Sie kommen mit Ihrer Selbständigkeit nicht wie gewünscht vorwärts.

Manchmal müssen Sie auch etwas unangenehme Gespräche mit Ihrem Umfeld auf sich nehmen. Holen Sie sich Unterstützung dabei in Beratung, Seminaren oder Coaching.